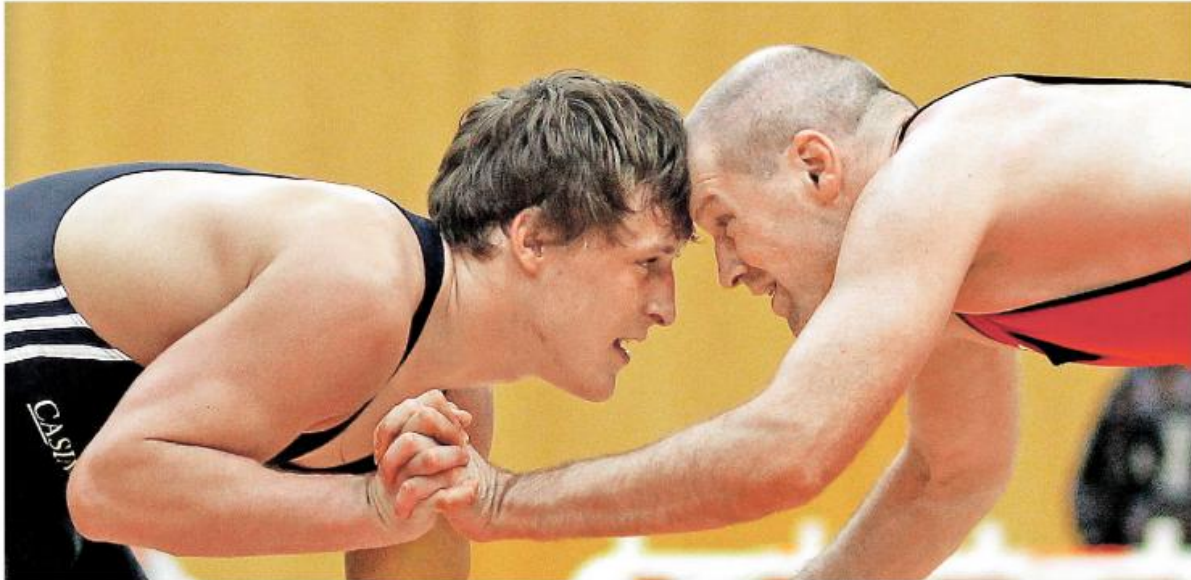


MONTAG, 27. FEBRUAR 2012

Salzburger Nachrichten

SPORT 21



Schau mir in die Augen, Kleiner: Wals-Ringer Philipp Crepaz (l.) eroberte gegen Thomas Dravits (Mödling) seinen ersten ÖM-Titel.

Bilder (2): SNKRUG

Titelflut nach Zornausbruch

GERHARD ÖHLINGER

WALS (SN). Ein zorniger Max Außerleitner gehört zu den Menschen, denen man sich besser nicht entgegenstellt. Wutentbrannt lief der Sportdirektor des A. C. Wals auf die Ringermatte und schleuderte ein Handtuch auf den Boden. „Da brauch' ma nimmer weitermachen!“, rief er in Richtung der sakkotragenden Kampfrichter.

Was hatte das bullige Ringerdenkmal so in Rage gebracht? Finale Nummer eins bei den Ringer-Staatsmeisterschaften im freien Stil am Samstag in der Walserfeldhalle. Außerleitners Schützling Zelimkhan Ahmedov hatte in der Klasse bis 55 kg gegen Stefan Hartmann (KSK Klaus) eine Wertung angebracht – doch der Kampfrichter gab drei Punkte für den Vorarlberger. „Banditen!“, „Schauer!“, „Habt's an Vogel?“ war aus dem wütenden Walser Anhang danach zu vernehmen. Der Kampf war für Ahmedov damit verloren.

Die Unerfreulichkeiten waren mit dieser Affäre aber

Hochburg. Der A. C. Wals bestätigt eindrucksvoll seine Vormachtstellung: vier Mal Gold bei der Freistil-Staatsmeisterschaft, sechs EM-Tickets.

schon beendet. Alle vier übrigen Walser siegten in ihren Finalkämpfen und besicherten dem österreichischen Rekordmeister in seinem Jubiläumsjahr ein Traumergebnis. Zudem ging die Mannschaftswertung an den A. C. Wals.

Gleich nach Ahmedov drehte Maxi Außerleitner, der Sohn des Sportdirektors, den Kampf gegen Ayub Betsigov (bis 60 kg) und sicherte sich ebenso Gold wie Georg Marchl (bis 66 kg) und Philipp Crepaz (bis 74 kg). Den Schlusspunkt setzte dann Radovan Valach, der sein Finale in der Kategorie bis 120 kg gegen Daniel Posch (Inzing) gleich in Rekordzeit beendete.

Der schöne Nebeneffekt der Titelflut: Außerleitner, Marchl und Crepaz sprangen mit ihren

Titel auf den Zug zur Europameisterschaft in Belgrad ab kommendem Sonntag auf. Noch an Ort und Stelle bestätigte ÖRV-Sportdirektor Heinz Ostermann die Nominierungen. Wie wertvoll die Teilnahme bei den Titelfkämpfen ist, unterstreicht Ostermanns Ein-

schätzung: „Eine WM oder EM ist so anspruchsvoll, dass sie so viel zählt wie acht internationale Turniere.“

Ihr Ticket für Belgrad bereits zuvor gesichert hatten sich drei Griechisch-römisch-Ringer des A. C. Wals, Benedikt Puffer, Florian Marchl und Amer Hrustanovic. „Mit einem so großen Team waren wir noch nie bei einer EM oder WM“, freute sich Clubobmann Toni Marchl. „Das bestätigt unsere gute und intensive Nachwuchsarbeit.“

Als die Medaillen bei der Siegerehrung übergeben wurden, hatte sich Max Außerleitners Puls schon wieder beruhigt. „Mit vier Titeln können wir sehr zufrieden sein“, sagte der Sportdirektor. „Vor allem für Philipp Crepaz freut es mich besonders, da es sein erster Staatsmeistertitel war.“ Und lang gefeiert wurde nicht – schon am Sonntag begann die intensive EM-Vorbereitung.



Im Verbalduell mit dem Kampfgericht: Max Außerleitner.